

Bereichsprofil Pflege

Ambulatorium: Dermatologie / Allergologie

Überprüft am: 10. Januar 2020
Überprüfung durch Leitung Pflege: Elisabeth Heeb
Überprüft durch Stationsleitung: Michelle Schmied

Behandlungsplätze

Fachbereich/Klinik	Ambulant
Überwachungsplätze sitzend	6
Arztzimmer	12
Pflegetrakt (sitzend)	5
Pflegetrakt (liegend)	4
Bad	1
Lichttherapiebereich	3
Total	25

Angebot

Angebot der Station	Kontinuum Pflege			
	Hoch	Mittel	Gering	Seiten / nie
Phase der Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung, Prävention	X			
Phase der akuten Gesundheitseinbrüche	X			
Phase der Rekonvaleszenz und Rehabilitation	X			
Phase der chronischen Langzeitverläufe mit wachsender Abhängigkeit		X		
Phase der Palliation und Sterbebegleitung				X

Kontinuum Lebensspanne	Population		
	Viele	Einige	Wenige / Keine
Kinder: 0 bis 14/16 Jahre		X	
Jugendliche / Erwachsene 15/17 bis 70 Jahre	X		
Ältere / alte Erwachsene	X		

Grade Mix

Funktion	spezifische Weiterbildungen / NDS / CAS / DAS	Master of Science FH / MAS	Bachelor FH	HöFa I	Pflege HF / DN II / OT / Rettungssanität	DN I	FaGe	PA / RKH / OP Lagerung / Transporthelfer	MPA / Kauffrau
Fachleitung									
Gruppenleitung									
Ausbildnerin									
Fachverantwortliche									
Dipl. Pflegefachperson									
Stationssekretariat									
FaGe									
Assistenzpersonal									

Ausbildungsprofil

Bildungsgang	FH Pflege	FH Hebamme	HF Pflege alle Bildungsgänge	HF KJFF	HF Rettung	FaGe alle Bildungsgänge	MPA	FM Gesundheit / Strukturierteres Praxisjahr	Praktikanten
Im Bereich in Ausbildung									

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

70 + Jahre			
Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder	
Phase der Gesundheitsförderung, Gesundheits-erhaltung, Prävention	<p>Die Phase der <i>Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung und Prävention</i> bezeichnet Situationen, in denen die Betroffenen ihre gesundheitliche Situation positiv beeinflussen wollen. Dies soll erzielt werden durch das Aneignen von gesundheitsförderndem Verhalten bzw. präventivem Handeln.</p> <p>Die pflegerischen Interventionen zielen auf die Stärkung der Ressourcen und des Copings sowie auf die Reduktion von Risiken und die Vorbeugung von Krankheiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung geben im Begreifen und Verstehen einer belastenden oder risikoreichen Situation - Wissensdefizite erkennen und beheben durch adressatengerechte Information - Unterstützen beim Erkennen und Ausschöpfen von Kompetenzen und Ressourcen - Unterstützen in der Suche nach Lösungen - Unterstützen in der Planung der Neuorganisation des Alltags und der Einbindung des sozialen Netzes - Beraten zur Früherkennung von Risiken sowie deren Reduktion oder Ausschaltung - Anleiten und unterrichten zu gesundheitsförderlichem Verhalten - Beraten zur Erhaltung einer bestmöglichen Gesundheit, z.B. durch Trainingsmöglichkeiten, Verhaltensempfehlungen, Korrektur von Fehlmustern - Anleiten bei Umsetzungsproblemen - Informieren über Hilfsangebote und deren Zugang 	<p>Begleitung und Beratung von Patienten und deren Angehörigen nach allergologischen Abklärungen oder mit dermatologischen Erkrankungen: Die Patienten und deren Angehörigen werden von der Pflegefachperson in Zusammenarbeit mit dem Arzt über die verschiedenen Testungen, Behandlungen, Therapien informiert und aufgeklärt. Die Patienten und deren Angehörigen werden über das Testresultat aufgeklärt und erhalten spezifisches Informationsmaterial (Prospekte, Informationsblätter). Ebenso erhalten sie mündliche Informationen und Empfehlungen über die aktuelle Situation: beispielsweise: wie verhalte ich mich im Alltag mit „meiner“ Allergie, Wunde.</p> <p>Allergologie Durchführung von verschiedenen Hauttestungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atopie Prick Testung Hauttestung am Unterarm mit einer Pricknadel. Es werden die gängigsten Allergene (Schimmelpilze, Hausstaubmilben, Tierhaare, Pollen und Nahrungsmittel) getestet. • Intrakutan Testung Hauttestung am Unterarm. Die zu testende Substanz wird intrakutan mittels Spritze (unter die Haut) verabreicht. Dies wird eingesetzt zur Allergieabklärung von diversen Medikamenten oder Insektengift. • Epicutantestungen Aufkleben verschiedener Substanzen auf den Rücken, zur Abklärung von Kontaktallergien durch Kleidung, Nickel, Externas wie Salben, Cremes, Berufssubstanzen und andere Gebrauchsartikel. <p>Dermatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Beurteilung von Hautveränderungen • Sensibilisierung über Hautschutzmassnahmen <p>Erstbehandlung von Warzen mit anschliessender Instruktion und Befähigung der Patienten und/oder ihrer Angehörigen</p> <p>Angebot: X hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> selten / nie</p>	

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
Phase der akuten Gesundheitseinbrüche	<p>Die Phase der <i>akuten Gesundheitseinbrüche</i> bezeichnet Situationen, in welchen die Betroffenen relativ kurzfristig gesundheitliche Probleme erleben und zur Bewältigung Interventionen von Pflegenden benötigen. Es sind Situationen, in denen die Betroffenen sich den neuen Bedingungen anpassen, in der Überzeugung, dass dies eine vorübergehende Situation in ihrem Leben ist und sie danach wieder in ihren Alltag zurückkehren.</p> <p>Alle Interventionen zielen auf die Reduktion von Leiden, das Verhindern von Komplikationen und die Unterstützung des Genesungsprozesses.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachten des Gesundheitszustandes - Eingehen auf die Reaktionen der Betroffenen, die auf den funktionalen Gesundheitszustand und auf therapeutische und pflegerische Interventionen zurückzuführen sind - Einschätzen der Situation - Unterstützen bei der Anpassung an die momentane Situation - Unterstützen aller Bemühungen im Sinne der Optimierung des Befindens und der Lebensqualität - Planen der pflegerischen Massnahmen im Sinne des Pflegeprozesses - Durchführen von pflegerischen Massnahmen - Ausführen von verordneten Massnahmen - Erkennen und vorbeugen von drohenden Komplikationen - Anleiten zu linderndem und heilendem Verhalten - Informieren und dokumentieren in der intra- und interdisziplinären Zusammenarbeit 	<p>Beobachtung und Betreuung des Patienten; bei / während</p> <p>Testungen, Infusionstherapien, einschreiten bei Abweichungen; wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anaphylaxie • plötzliches Auftreten von Urtikaria • vasovagale Störungen <p>Wundversorgungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquate Schmerztherapie • Wundmanagement KSSG • postoperative Wundpflege <p>Erkennung von akuten Gesundheitseinbrüchen, Ergreifen der Sofortmassnahmen, falls erforderlich Beizug des REA Teams und /oder Verlegung von Patienten in die zentrale Notfallaufnahme</p> <p>Wirken im interdisziplinären und interprofessionellen Behandlungsteam (z.B. Wundexperten, Angiologie, Radiologie, HNO, Beratungs- und Sozialdienst)</p> <p>Allergologie: Therapieangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Injektion zur Desensibilisierung von saisonalen und ganzjährigen Allergenen (Pollen, Milben oder Insektengift). • Spezielle Infusionstherapien mit Biologicals wie Remicade® oder Mab Thera®. • Orale, subkutane oder intravenöse Provokationen mit verordneten Medikamenten. Diese werden dann nach Schema, unter Aufsicht verabreicht. <p>Dermatologie: Therapieangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dermatologische Wundbehandlungen und postoperative Wundkontrolle

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

		<ul style="list-style-type: none"> • Lichttherapie, Warzenbehandlungen • Badetherapie, In – Tuch – Behandlungen • Photodynamische Therapie zur Behandlung aktinischer Keratose • Verabreichung von Zytostatika (Gemcitabine® und Caelyx®) bei Hautlymphom Patienten • Behandlung von Kreisrundem Haarausfall mittels DCP • Zinkleimverband • Injektionen Methothrexat® und Humira® • <p>Angebot: X hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> selten / nie</p>
--	--	---

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
Phase der Rehabilitation	<p>Die Phase der <i>Rehabilitation</i> findet in Lebenssituationen statt, in denen die Betroffenen sich auf eine neue Realität einstellen und sich und ihre Umgebung dieser neuen Situation anpassen müssen. Die Situation fordert Veränderungen im beruflichen und / oder privaten Alltag sowie die „Neudefinition“ der eigenen Person.</p> <p>Die Interventionen erlauben den Betroffenen den Erwerb neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Umgestaltung des Alltags, um wieder in ihre bekannte, jedoch veränderte Alltagssituation zurück zu kehren.</p> <p>Die Interventionen zielen auf das Erreichen grösstmöglicher Unabhängigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit den Betroffenen das Selbstpflegepotenzial einschätzen, Einschränkungen resp. Handicaps klären und den Unterstützungsbedarf ableiten - Unterstützen beim Eruiieren der Auswirkungen von Einschränkungen auf die Bewältigung des Alltags im beruflichen als auch im häuslichen Umfeld - Beraten und Unterstützung bieten zur Erreichung einer bestmöglichen Selbständigkeit, indem gemeinsam an gesetzten Zielen gearbeitet wird - Informieren, unterrichten und anleiten zu gesundheits- und selbständigkeitsförderlichem Verhalten - Durchführen von Pflegemassnahmen aufgrund des Selbstpflegedefizits - Beiziehen von Beratungs- und Sozialdienst oder Übergangspflege für die allfällige Planung und Organisation einer rehabilitativen Nachbehandlung und -betreuung - Managen der Zusammenarbeit und der Leistungen innerhalb eines interdisziplinären Teams und mit den Betroffenen (Patienten, Angehörige, Behandlungsteam, Nachbetreuung z.B. SPITEX, etc.) 	<p>Organisation und Abklärung des Unterstützungsbedarfes zu Hause (z.B. Haushaltsarbeiten durch Pro Senectute, Spitex, Podologie, Ernährungsberatung)</p> <p>Förderung der Selbständigkeit zu Hause</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlernen der Verbandstechniken • Instruktionen (z.B. Verabreichung von Spritzen) • Wissen vermitteln bezüglich den bestehenden Allergien <p>Beratung und Betreuung von Patienten in der ambulanten Nachsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach operativen Eingriffen mit verändertem Körperbild (z.B. Tumorexcisionen) • welche zu Hause Hilfsmittel oder Versorgungsmaterial verwenden (z.B. Verbandsmaterialien, spezielle Schuhe) <p>Unterstützung bei der Informationsverarbeitung Informationsbroschüren werden durch das Pflegefachpersonal in Zusammenarbeit mit dem Arzt mit dem Patienten besprochen, Fragen geklärt, Kontaktadressen abgegeben.</p> <p>Angebot:</p> <p>X hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> selten / nie</p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
Phase der chronischen Langzeitverläufe mit wachsender Abhängigkeit	<p>Die Phase der <i>chronischen Langzeitverläufe mit wachsender Abhängigkeit</i> bezeichnet Situationen, in denen die Betroffenen immer wieder neue Verluste ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten erleben und gezwungen sind, ihr Handeln und Verhalten auf immer neue Situationen anzupassen. Die pflegerischen Interventionen unterstützen den Prozess dieser Anpassung und den Umgang mit den aktuellen wie den drohenden Verlusten und der zunehmenden Abhängigkeit.</p> <p>Die Interventionen zielen auf die grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit den Betroffenen die aktuellen Selbstversorgungskompetenzen, Einschränkungen und Belastungen einschätzen und den Unterstützungsbedarf ableiten - Beraten und Unterstützung bieten zur Erreichung einer bestmöglichen Selbstständigkeit und Lebensqualität, indem gemeinsam an gesetzten Zielen gearbeitet wird - Informieren, unterrichten und anleiten zur Erhaltung der bestehenden Selbstständigkeit, zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit und zur Vorbeugung von weiterer Abhängigkeit - Unterstützen aller Bemühungen zur Erreichung der angestrebten Lebensqualität - Durchführen von Pflegemassnahmen aufgrund des Selbstpflegedefizits - Unterstützen aller Bemühungen zur Anpassung an die Situation und zur hilfreichen Bewältigung von Verlustelebnissen - Managen der sich anbietenden Hilfs- und Unterstützungsangebote 	<p>Viele der Patienten, die an einer dermatologischen Krankheit leiden bzw. abgeklärt werden, weisen einen chronischen Krankheitsverlauf auf.</p> <p>Behandlung, Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen mit dem Ziel, die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit chronischen Erkrankungen (z.B. Neurodermitis, Psoriasis) • bei der Planung und Unterstützung in der Selbstpflege zu Hause • Erstellen von Verlaufsdocumentationen bei chronischen Wundpatienten • durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit spitalinternen und externen Diensten (z.B. Spitex, Podologie, Pro Senectute, Ernährungsberatung, Diabetesberatung) <p>Beratung und Betreuung von ambulanten Patienten; Nachsorge postoperativ bei Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (z. B. Wundheilungsstörungen)</p> <p>Angebot:</p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020

	<input type="checkbox"/> hoch X mittel <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> selten / nie
--	---

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
Phase der Palliation und Sterbebegleitung	<p>Die Phase der <i>Palliation und Sterbebegleitung</i> beinhaltet Situationen, in denen die Betroffenen sich in der letzten Lebensphase befinden. Es sind Situationen, die physisch wie psychisch sehr belastend sind für die Betroffenen und deren Angehörigen.</p> <p>Die Interventionen zielen auf das Schmerzmanagement, das Erreichen der grösstmöglichen Lebensqualität sowie auf Unterstützung in der Auseinandersetzung mit Verlust, Loslassen und Sterben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam ergründen, was getan werden muss, um die gewünschte Lebensqualität und Autonomie zu erfahren - An die Situation angepasste Beratung und Unterstützung im Umgang mit den vorhandenen Kräften und Ressourcen bieten - Durchführen von Massnahmen zur Linderung von Symptomen und Leiden, mit dem Ziel eines grösstmöglichen Wohlbefindens - Unterstützen aller Bemühungen und Wünsche in der Auseinandersetzung und Verarbeitung mit Krankheit, Verlust, Abschied, Loslassen und Sterben - Informieren über psychologische, soziale und seelsorgerische Hilfsangebote und zu deren Zugang verhelfen - Unterstützung geben in der Gestaltung der unmittelbaren Umgebung gemäss den Wünschen der Betroffenen - Beistehen in der letzten Lebensphase und sich hinwenden zum Sterbenden und zu seinen Angehörigen 	<p>Beratung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche an einer unheilbaren Krankheit leiden, vor allem Melanom Patienten • vor der Verlegung in den stationären Bereich und während dem stationären Aufenthalt (z.B. Verbandswechsel auf der Station) <p>Instruktionen an die Pflegefachpersonen auf der Station bezüglich Therapien (z.B. In Tuch)</p> <p>Angebot:</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering X selten </p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020



1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: Ambulatorium Dermatologie	2.1	15. Januar 2020